

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Kunst, Ausgabe: 59

Titel: Zwischen Tradition und Neuzeit - Der Schwarzwald-Bommel (30 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schüler können ihre entworfene Kopfbedeckung in einer grafischen Skizze veranschaulichen. Aus dieser können sie Ideen für ihr späteres Vorhaben – Herstellen einer Kopfbedeckung – ableiten.
- Sie können durch Biegen von Draht einen Begriff von Räumlichkeit entwickeln und erkennen, dass sich die erste Vorstellung ihres Hutmodells nicht unbedingt mit dem späteren künstlerischen Ergebnis deckt.
- Die Schüler erweitern ihr Repertoire an grafischen Mitteln, indem sie auch zufällige Bewegungen über ihre Zeichnung und die spätere Form des Hutes bestimmen lassen.
- Sie stellen anhand einer gestalteten Mustertafel ihr Endprodukt vor.
- Sie sind fähig ihren Werkprozess zu reflektieren und sind bereit ihre Arbeit in der Präsentationsphase zu inszenieren und verbal zu beschreiben.

Anmerkungen zum Thema:

Der Bildungsplan sieht für Kinder und Jugendliche vor, sich mit kulturellen Formen des Zusammenlebens zu beschäftigen. Dieser Aspekt schließt die kritische Auseinandersetzung mit Mode ein. Kleidermode - sie ist allgegenwärtig, prangt auf Werbebannern, zielt Zeitschriften, sie entscheidet über unser Wohlbefinden, löst Neid und Missgunst aus und kann provozieren. In Anbetracht einer konsumorientierten Gesellschaft und der in Massen produzierenden Textil- und Modeindustrie ist der Kontakt zwischen Mode und Unterricht obligatorisch. Die heutige Generation an Jugendlichen erlebt hautnah, dass Bekleidung immer günstiger und ihre Trends kurzlebiger werden. Deshalb werden die Schüler in dieser Unterrichtseinheit der Mode (im Bereich Kleidung), neben ihrer Funktion als Körperschmuck oder -schutz, als Kulturgut begegnen, welche es wertzuschätzen und zu bewahren heißt. Indem die Schüler durch Imitation und Veränderung Anteilig nachempfinden, was es heißt Kopfbedeckungen zu entwerfen, lernen sie sich als Modeschöpfer kennen und greifen dabei alte Traditionen auf. Durch kurze Informationstexte ergründen sie beispielsweise die Tradition der Strohflechtereie um 1900, die sich dahinter verborgenden Arbeitsprozesse und Variationen der Schwarzwaldhutmode. Um den Bogen von Tradition zu Moderne zu schlagen, können die Jugendlichen auf Bilder zeitgenössischer Hutware zurückgreifen (siehe Material im Anhang). Mittels der Gegenüberstellung von Bekanntem und Fremdem erkunden die Schülerinnen und Schüler die eigene Kultur im Vergleich von früher und heute, um letztendlich deren bildnerische Verschmelzung zu erzielen.

Durch den thematischen Einstieg in das Thema (siehe **M1**) wird der Lebensweltbezug zu den Jugendlichen hergestellt. Rund um den darauf gezeigten Bommel (Pompon) soll eine Kopfbedeckung entworfen werden. Ob der Bommel selbst genäht oder gekauft wird, muss die Lehrkraft entscheiden. Jedoch ist dieser Ausgabe für dessen Anfertigung eine Zehn-Schritt-Anleitung beigegeben. Für den Werkprozess werden die Materialien Draht, Strumpfhosen und Wolle als Ausgangsmaterialien gegeben sein. Mit Werkzeugen wie Zange, Tacker, Klebepistole, Nadel und Faden können die Schüler und Schülerinnen die Materialien verbinden. Ihrer Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt, aus diesem Grund kann es von Vorteil sein, die Möglichkeit zu geben, weitere Materialien oder Gegenstände einzubinden. Auch hier obliegt es der Lehrkraft, den Entscheidungs- und Handlungsspielraum der Schüler auszudehnen oder einzudämmen. Um einen noch stärkeren Bezug zur Vergangenheit herzustellen, wird die zusätzliche Aufgabe gestellt sein, ihre verwendeten Materialien auf einer Mustertafel zu fixieren und diese in einem weiteren Arbeitsschritt anhand einer verfassten Kurzbeschreibung auf einem fiktiven Wochenmarkt zu präsentieren.

Infobox

Thema:	Zwischen Tradition und Neuzeit – Der Schwarzwälder Bommelhut neu aufgelegt
Bereich:	Design
Klasse(n):	8. und 9. Jahrgangsstufe
Dauer:	4 bis 6 Unterrichtsstunden

Vorüberlegungen

Draht lässt sich verrödeln, flechten, biegen und mit Strumpfhosen umspannen, deshalb bietet es sich an, den Schülern zunächst verschiedene Möglichkeiten dieser Materialverbindung zu demonstrieren. Es gilt, wie bei allen künstlerischen Arbeiten, Erfahrungsräume zu schaffen, indem Material erprobt wird. So können möglicherweise zufällige Handgriffe den Werkprozess bestimmen und das Resultat optimieren.

Literatur und Internetseiten zur Vorbereitung:

- Haibl, Michaela; König, Gudrun M.; Auer, Anita; Ludwig, Christina (Hrsg.): Moden. Schwarzwälder und andere Hüte. In: Die Leidenschaften des Sammlers. Oskar Spiegelhalter als Wissenschaftsamateur. Verlag der Städtischen Museen. Villingen-Schwenningen 2015
- Schönfelder, Kirsten: Kunst fast kostenlos. BVK. Kempen 2008
- <http://www.schwarzwaldmilch.de>
- <https://www.waldwerk.org>
- <http://www.redensarten-index.de/register/h.php#Hu>
- <http://www.spiegel.de/panorama/leute/modevorschriften-fuer-ascot-rennen-die-hutbuerger-a-809931.html>
- http://www.paradisi.de/Beauty_und_Pflege/Accessoires/Huete

Bildquellen:

- **Hut 1** (rote Rose, Schleier):
http://www.hutkoenig-shop.de/images/articles/10da5d1fee536b3fbd147f460317f445_5.jpg
- **Hut 2** (schwarz/netzartig, Trägerin: Lady Gaga):
http://www.20min.ch/diashow/56134/56134-YBgF2s_cbgKltw3blmzt3w.jpg
- **Hut 3** (rote Schlaufen, Federn):
<http://g02.a.alicdn.com/kf/HTB1DII4IpXXXXXOXpXXq6xXFXXXQ/Free-Shipping-5pcs-lot-Fashionable-Design-Bridal-font-b-Fascinator-b-font-Comb-Hair-Accessories-For.jpg>
- **Hut 4** (Röhren, Pflanzenform: Trompetenblume):
<https://www.jingdaily.com/wp-content/uploads/2014/01/eE9gfDQRgZPs9wj0HofnHCKvxpF-7RAigFBFXSuiBsKs-2.jpg>
- **Hut 5** (Ecken, Trägerin: Lady Gaga):
http://static.az.ch/__ip/hjVkkP1qi7bCdI88VZikUPaveto/Od10e07779d36258113ee7ea050c0cfe94c2678a/teaser-detail/lady-gaga-will-huete-machen-archiv
- **Hut 6** (Linien):
<http://www.dit-is-fashion.de/wp-content/uploads/2013/12/linien.jpg>
- **Schwarzwaldmilch Logo** (Folie):
<https://recruitingapp-5167.de.umantis.com/pubhtml/logo.gif>
- **Waldwerk T-Shirt-Aufdruck** (Folie):
<https://www.waldwerk.org/produkte/schwarzwaldmarie-rot-shirt-frauen/>

Vorüberlegungen

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Bildbetrachtung, Wahrnehmungsschulung (Lebensweltbezug herstellen)
2. Schritt: Materialerprobung (Haptik und Abstraktion) und Gespräch über die Ergebnisse (Zwischensicherung)
3. Schritt: Zehn Schritte zum typischen Schwarzwald-Bommel
4. Schritt: Selbstentdeckendes Lernen: Grundform und Formgebung der Kopfbedeckung entwickeln
5. Schritt: Gestaltung einer Mustertafel
6. Schritt: Präsentation und Fotografieren der entstandenen Arbeiten

Checkliste:

Klassenstufen:	<ul style="list-style-type: none"> • 8. und 9. Jahrgangsstufe
Zeitangaben:	<ul style="list-style-type: none"> • 4 bis 6 Unterrichtsstunden
Vorbereitung:	<ul style="list-style-type: none"> • M1 auf Folie kopieren • M2 bis M10 im Klassensatz ausdrucken/kopieren <p>Hinweis: M4, M8 und M10 können auch nur als Differenzierungsmaterial genutzt werden und müssen demnach nicht in Klassenstärke vorhanden sein</p>
Technische Mittel:	<ul style="list-style-type: none"> • Tafel • Overheadprojektor • Folie <p>Alternativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beamer (falls zusätzlich spezifische Kopfbedeckungen aus dem Internet gezeigt werden sollten)
Materialien:	<ul style="list-style-type: none"> • Schneideunterlagen im Klassensatz • etwa 300 m Draht (auch: Blumendraht) ~6m/Schüler (Erprobungsmaterial inbegriffen) • Spitzzangen/Seitenschneider • alte Strumpfhosen (neue Ware ab 1 Euro in Drogerien) • rote und schwarze Wolle (zehn Wollknäuel) • Pfeifenputzer (rot/schwarz o.a.) • Locher/Tacker • Schere • Klebestifte und Heißklebepistole • Nadel und Faden • Schutzbrillen <p>Stabilität und Applikationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Haarschmuck: Nadeln, Klammern, Duttkissen usw. • Deko-Akzente: Knöpfe, Bänder, Netze (z. B. <i>Schleier aus Kartoffel- oder Zwiebelnetzen</i>) usw. <p>Für den Bommel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • schwarze/rote Wolle • Pappe/fester Karton

Autorin: Sarah Beil-Wiesbeck, Realschullehrerin, geb. 1985, Studium (Deutsch, evangelische Religion, Kunst) an der Pädagogischen Hochschule in Heidelberg. Lehrerin an einer Realschule in Villingen-Schwenningen.

Unterrichtsplanung

1. Schritt: Bildbetrachtung, Wahrnehmungsschulung (Lebensweltbezug herstellen)

- Die Schüler betrachten spezifische Werbelogos.
- Sie äußern sich spontan zum Gesehenen.
- Sie können Absicht der Designer und Werbezweck analysieren.
- Die Lerngruppe vernetzt Wahrnehmung mit persönlichen Erfahrungen.

Die Lehrkraft präsentiert zwei sprechende Abbildungen, die mit dem Schwarzwald-Bollenhut für ihr Produkt werben. Dabei handelt es sich um das Logo einer bekannten Milchsorte der Marke *Schwarzwaldmilch* und um ein T-Shirt mit Aufdruck des jungen Modeunternehmens *Waldwerk* (Label).



Schülern, die in der Region wohnen, fällt es sicherlich leichter, Assoziationen abzurufen und sich zu den Abbildungen zu äußern. Doch weil die Schwarzwaldmilch landesweit verkauft wird, kann diese auch Jugendliche aus anderen Bundesländern ansprechen. In Form einer Meldekette können die ersten Gedanken gesammelt werden. Ohne Bewertung wird dabei jede Meldung berücksichtigt. Die Skizzierung einer Tabelle an der Tafel kann an dieser Stelle die Ideen kanalisieren und strukturieren. Im Klassengespräch können folgende Themen und auch Werbemittel besprochen werden:

Werbemittel	Schwarzwaldmilch	Modelabel Waldwerk
Farbigkeit	grün-gelb-rot Kontrast (kalt-warm)	schwarz-rot Kontrast (hell-dunkel)
Bildhinter- und Vordergrund	runde Formen, Bollenhut als Symbol der Marke	Tannenbäume, laszives Pin-Up-Comic girl, Schriftzug <i>feel the forest</i> , <i>Bollenhut</i>
Wirkung	traditionell, klassisch (die Farbe Grün könnte für das Naturprodukt stehen = Wiese, Wald)	kitschig, aufdringlich, ansprechend, retro
Absicht	Bio-Qualität durch regionale Produkte	Rückbindung an Kulturgut, Spiel mit Kontrasten (Tradition & Moderne)
Persönliche Assoziationen	z.B. Geschmack der Milch	Aspekte über Gefallen oder Missfallen des Aufdrucks
Besonderheiten (Parallelen)	individuelle Schülerantworten, Bollenhut als Volkstracht	individuelle Schülerantworten, Bollenhut als Volkstracht

M2 Tafelanschrieb